$ 2.50 NET

Edward Mac Dowell
Klavier-Kompositionen

		Mk.
Op. 10.	**Erste moderne Suite** (Präludium, Presto, Andantino und Allegretto, Intermezzo, Rhapsodie, Fuge), Emoll. Neue revidierte Ausgabe vom Komponisten	4.—
	Daraus einzeln:	
	Intermezzo	1.—
	Präludium	1.—
Op. 14.	**Zweite moderne Suite** (Präludium, Fugato, Rhapsodie, Scherzino, Marsch, Phantasie-Tanz) Amoll	4.—
Op. 15.	**Konzert Nr. 1** in Amoll für Pianoforte und Orchester. Neue revidierte Ausgabe vom Komponisten. Pianoforte-Solostimme mit hinzugefügtem 2. Pianoforte (Partitur)	6.—
Op. 23.	**Konzert Nr. 2** in Dmoll für Pianoforte und Orchester. Pianoforte-Solostimme mit hinzugefügtem 2. Pianoforte (Partitur)	6.—
Op. 32.	**Vier kleine Poesien.** Neue revidierte Ausgabe vom Komponisten. In einem Heft	2.—
	Einzeln:	
	Nr. 1. Der Adler	1.—
	„ 2. Das Bächlein	1.—
	„ 3. Mondschein	1.—
	„ 4. Winter	1.—
Op. 45.	**Sonata tragica** Nr. 1 in Gmoll	4.—

		Mk.
Op. 46.	**Zwölf Virtuosen-Etüden.** In einem Heft	6.—
	Einzeln:	
	Nr. 1. Novellette, Ddur	1.—
	„ 2. Moto perpetuo, Asdur	1.—
	„ 3. Wilde Jagd, Cismoll	1.—
	„ 4. Improvisation, Fdur	1.—
	„ 5. Elfentanz, Adur	1.—
	„ 6. Valse triste, Dmoll	1.—
	„ 7. Burleske, Adur	1.—
	„ 8. Bluette, Esdur	1.—
	„ 9. Träumerei, Asdur	1.—
	„ 10. Märzwind, Esdur	1.—
	„ 11. Impromptu, Hmoll	1.—
	„ 12. Polonaise, Emoll	1.—
Op. 50.	**Sonata eroica** Nr. 2 in Gmoll	5.—
	Technische Übungen (Technical Exercises).	
	Teil I	3.—
	Teil II	3.—
	Für Pianoforte zu 4 Händen.	
Op. 30.	**Die Sarazenen.** Die schöne Aldâ. 2 Fragmente nach dem Rolandslied	3.—
Op. 48.	**Zweite (indianische) Suite,** bearb. von Otto Taubmann	6.—
	Für 2 Pianoforte zu 4 Händen.	
Op. 15.	**Erstes Konzert** in Amoll für Pianoforte und Orchester. Pianoforte-Solostimme mit hinzugefügtem 2. Pianoforte (Partitur)	6.—
Op. 23.	**Zweites Konzert** in Dmoll für Pianoforte und Orchester. Pianoforte-Solostimme mit hinzugefügtem 2. Pianoforte (Partitur)	6.—

BREITKOPF & HÄRTEL, LEIPZIG
BERLIN · BRÜSSEL · LONDON · NEW YORK

Ernst C. Krohn

Edward A. Mac Dowell

KOMPOSITIONEN

Für Pianoforte zu 2 Händen.

ℳ ₰

Op. 10. **Erste moderne Suite** (Präludium, Presto, Andantino, Allegretto, Intermezzo, Rhapsodie, Fuge). Neue revidierte Ausgabe vom Komponisten . . . . . 4.—

Daraus einzeln:

Intermezzo . . . . 1.—

Präludium . . . . 1.—

Op. 14. **Zweite moderne Suite** (Präludium, Fugato, Rhapsodie, Scherzino, Marsch, Phantasie-Tanz) . . 4.—

Op. 15. **Erstes Konzert** in A moll für Pianoforte und Orchester. Pianoforte-Solostimme mit hinzugefügtem 2. Pianoforte (Partitur). Neue revidierte Ausgabe vom Komponisten . . . . 6.—

Op. 23. **Zweites Konzert** in D moll für Pianoforte und Orchester. Pianoforte-Solostimme mit hinzugefügtem 2. Pianoforte (Partitur). . . . . 6.—

Op. 32. **Vier kleine Poesien.** Neue revidierte Ausgabe vom Komponisten . . . . 2.—

Nr. 1. Der Adler . 1.— Nr. 3. Mondschein . 1.—
Nr. 2. Das Bächlein 1.— Nr. 4. Winter . . . . 1.—

Op. 45. **Sonata Tragica Nr. 1** in G moll. . . . . 4.—

Op. 46. **Zwölf Virtuosen-Etüden** . . . . 6.—

Nr. 1. Novellette 1.—. Nr. 2. Moto perpetuo 1.—. Nr. 3. Wilde Jagd 1.—. Nr. 4. Improvisation 1.—. Nr. 5. Elfentanz 1.—. Nr. 6. Valse triste 1.—. Nr. 7. Burleske 1.—. Nr. 8. Bluette 1.—. Nr. 9. Träumerei 1.—. Nr. 10. Märzwind 1.—. Nr. 11. Impromptu 1.—. Nr. 12. Polonaise 1.—.

Op. 50. **Sonata Eroica Nr. 2** in G moll . . . . 5.—

Technische Übungen. 2 Hefte . . . . je 3.—

Für Pianoforte zu 4 Händen.

Op. 30. **Die Sarazenen. Die schöne Aldâ.** Zwei Fragmente nach dem Rolandslied . . . . 3.—

Op. 48. **Zweite (indianische) Suite,** bearbeitet von *Otto Taubmann* . . . . 6.—

Für 2 Pianoforte.

Op. 15. **Erstes Konzert** in A moll für Pianoforte und Orchester. Pianoforte-Solostimme mit hinzugefügtem 2. Pianoforte (Partitur). . . . . 6.—

Für 2 Pianoforte.

ℳ ₰

Op. 23. **Zweites Konzert** in D moll für Pianoforte und Orchester. Pianoforte-Solostimme mit hinzugefügtem 2. Pianoforte (Partitur) . . . . 6.—

Für Orchester.

Op. 15. **Erstes Konzert** in A moll für Pianoforte und Orchester.

Partitur (Part.-B. 2156) . . . . n. 15.—

Pianoforte-Solostimme . . . . n. 6.—

Orchesterstimmen = 20 Hefte (Orch.-Bibl. 2150/51) je n. —.60

Op. 23. **Zweites Konzert** in D moll für Pianoforte und Orchester.

Partitur (Part.-B. 2021) . . . . n. 15.—

Pianoforte-Solostimme . . . . n. 6.—

Orchesterstimmen = 23 Hefte (Orch.-Bibl. 392/393) je n. —.60

Op. 30. **Die Sarazenen. Die schöne Aldâ.** Zwei Fragmente nach dem Rolandslied.

Partitur (Part.-B. 291) . . . . n. 3.—

Orchesterstimmen = 26 Hefte (Orch.-B. 667) je n. —.30

Op. 48. **Zweite (indianische) Suite.**

Partitur (Part.-B. 955) . . . . n. 15.—

Orchesterstimmen = 26 Hefte (Orch.-B. 1121/22) je n. —.60

Für Gesang.

Op. 47. **Acht Gesänge** für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Neu revidierte Ausgabe. Mit engl. und deutsch. Text. gr. 8. (V.-A. 1655) 2.50

Dieselben einzeln:

1. »The robin sings in the apple-tree.« »Die Drossel singt in dem Apfelbaum.« (*Mac Dowell*). — 2. Midsummer Lullaby. »Leichte Silberwolken schweben.« (Nach *Goethe*). — 3. Folksong. »Bist du's, o Herbstwind.« (*W. D. Howells*). — 4. Confidence. »Mittags und bei Nacht.« (*Mac Dowell*). — 5. »The west-wind croons in the cedar-trees.« »Der Westwind säuselt im Cederbaum.« (*Mac Dowell*). — 6. »In the woods.« »Bei dem Glanz der Abendröte.« (*Goethe*). — 7. The Sea. »Eins segelte fort zur See.« (*W. D. Howells*). — 8. Through the Meadow. »Die Sommersonn' schien hell und klar.«

für hohe Stimme (D. L.-V. 5187/94) . . . . . je 1.—

für tiefe Stimme (D. L.-V. 5576/83) . . . . . je 1.—

BREITKOPF & HÄRTEL

LEIPZIG · BERLIN · BRÜSSEL · LONDON · NEW YORK

NEW YORK BRANCH
BEAR BLDG. 22-24 W. 38th ST.

To William Mason.

Sonata Eroica.

„Flos regum Arthurus".

arthur, Flower of the Kings.

I.

E. A. Mac Dowell, Op. 50.

Slow, with nobility. (♩. = 42.)
Langsam, edel vorzutragen.



Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.
21004
(1906)

Fast, passionately. (♩. = 72.)
Rasch, aufgeregt.




poco rit. - - Tenderly.
Zart.
dim.
dim.
pp
rit.
poco rit.
pp
Simply, yet with pathos. (♩. = 44.)
Mit volksthümlichem Ausdruck.
p
pp
Tenderly.
Sehr zart.
ppp
p
8
8
rit.
morendo


Slow. (♩. = 44.)
Langsam.
Fast. (♩. = 92.)
Rasch.
pp
Slightly broader. (♩. = 44.)
Etwas breiter.
Fast. (♩. = 92.)
Rasch.
p
poco rit.
♩. = 72.
ppp
non legato
fz
f marc.
p
pp



The bass slightly marked.
Die Bassstimme etwas hervorzuheben.


Tenderly. (♩. = 50.)
Zart.
pp
p
ritard.
pp
ff
passionately
leidenschaftlich
p
mf
1
p
pp
Fast, impetuously. (♩. = 66.)
Schnell bewegt.
ppp
cresc.
cresc.
cresc.


cresc.
rall.
Very marked, almost roughly.
Sehr markirt, fast rauh. (♩. = 72.)
cresc.


p
pp
(♩. = 54.)
ppp mysteriously
geheimnisvoll
p ma marc.


Furiously. (♩. = 96.)
Wild.

II.

Elf-like, as light and swift as possible. (♩. = 76.)
Elfenhaft, möglichst leise und behend.




8
tr
pp
legg.


ten.
p
ten.
p
dim.
pp
ppp
legg.
fz
fz
fz
legg.
fz
fz
fz
ten.
p
ten.
p

Lightly, gracefully.

Mit leichter Grazie.




p
p
ten.
dolce
p
Little by little dying away.
Nach und nach verschwindend.
pp
ppp
ppp


As at the beginning.
Wie am Anfang.
ppp
legg.
fz
fz
fz
legg.
fz
fz
fz


p
ten.
p
ten.
pp
pp


legg.
legg.
Always swift and soft. (♩. = 100.)
Stets behend und leise
Ossia:
glissando
ppp
glissando
ppp

III.

Tenderly, longingly, yet with passion. (𝅗𝅥 = 46.)
Sehr zart, sehnsuchtsvoll, doch mit Leidenschaft.




con anima
cresc. ed agitato
a tempo
poco rall.


p
cresc.
cresc.
mf
cresc.
f
cresc.
ff
cresc.
ff


ff marcatiss.
cresc.
fff
mf
poco marc.
poco rit.
pp
cresc.
ff


p
pp
f
mf
p
pp
pp
ppp

IV.


Fiercely, very fast. (𝅗𝅥= 112.)
Rasch und wild.
ppp
pp
ten.
ten.
ten.
ten.
marcatiss.


fff
ff
dim.
mf
pp
mf
p
pp


pp
ppp
rit.
No slower.
Nicht schleppen.
p
pp
p
f
mf
p



sans ped


ten.
pp
ten.
ten.
p
cresc.
8
risoluto
f
dim.
p
pp
ppp


mf
cresc.
f
cresc.
cresc.


ff
cresc.
cresc.
rit.
a tempo
fff

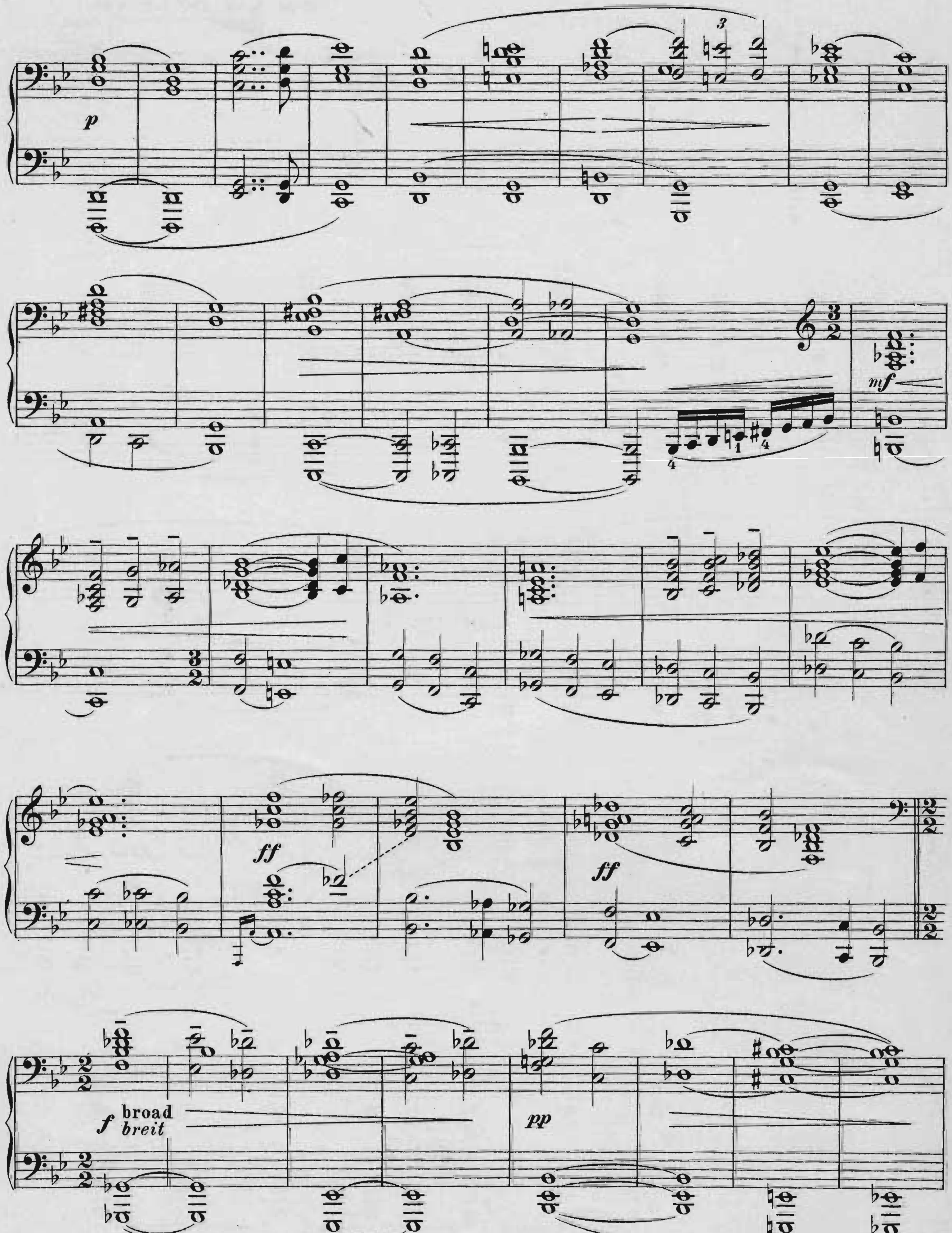

ff
ff
pp


ff marcatiss.
fff marcatiss.
fff
martellato
cresc. molto
ffff


(>)
(>)
pppp
p
sempre pppp
pp
pp
sempre pppp



pp
mf
sempre pppp
p
pp
pp
p
pp
ppp
1


p
mf
ff
ff
f broad
breit
pp


With breadth and dignity. (♩=112.)
Breit und edel gehalten.
poco rit.
ppp
1
p dolciss.
L.H.
ppp
cresc. molto
ff
8
fff
mf
pp

Intervals

1 3 5
1 3 6
1 4 6
1 3 5 7
1 3 5 6
1 3 4 6
1 2 4 6

any other combination but these are not chords, therefore must be suspensions or retard=ations

FERRUCCIO BUSONI.

Nennt man von den lebenden Klavierspielern die Namen der großen, so wird derjenige Ferruccio Busonis mit zu allererst erschallen. Nicht, weil er den technischen Apparat mit souveräner Meisterschaft beherrscht, wie nur einer vor oder neben ihm. Mit solchem Rüstzeug allein ausgestattet würde er immerhin nicht anders denn als bloßer Virtuos zu gelten haben. Und Busoni ist mehr, er ist ein vollwertiger Künstler; ja, ihm ist gegeben, was auch unter den Künstlern so viele ihr Leben lang nur stets heiß erstreben, ohne es je zu gewinnen: eine Individualität, die seinen Leistungen ihren besonderen Stempel aufdrückt, sie scharf unterscheidet von den Leistungen der anderen. Diese Gabe, sein künstlerisches Selbst überall mitsprechen zu lassen, so notwendig sie zu wirklicher Bedeutsamkeit gehört, hat für fast jeden, der sie besitzt, doch etwas Zweischneidiges an sich, da sie nicht nur den gedankenlos Genießenden in seiner Bequemlichkeit stört, sondern auch mit fast unzweifelhafter Sicherheit den Widerspruch Andersempfindender herausfordert. Auch der Pianist Busoni hat solchen Widerspruch häufig genug zu ertragen gehabt. Und man darf ohne weiteres zugeben, daß es nicht immer leicht ist, sich in die Eigenart seiner Auffassung, z. B. Beethoven gegenüber, hineinzufinden. Wenn man ihn aber dann wieder ein Bachsches Werk in all seiner gigantischen Macht und Größe wiedergeben hört, wenn er über Chopin den ganzen Zauber wundervoller Klangnüancen ausgießt, Schumann mit Poesie durchtränkt oder in kecker Jugendlichkeit mit ihm dahinstürmt, wenn er Liszt gewaltig meistert oder einen modernen Franzosen mit allem Raffinement zu uns sprechen läßt, dann muß doch jeder Zweifel schwinden, dann ist man überzeugt, einer ungewöhnlichen, weit über das Durchschnittsmaß hinausragenden Künstlerpersönlichkeit gegenüber zu stehen.

Was soeben über den Pianisten Busoni gesagt wurde, gilt auch für ihn als Komponisten. Auch in seinen Werken tritt neben dem großen technischen Können die persönliche Note, die Individualität, sehr scharf hervor. Und da dieselbe hier nicht, wie es bei dem reproduktiven Künstler der Fall ist, in der Eigenart des reproduzierten Werkes ein Gegengewicht findet, so spürt man sie in doppelter Deutlichkeit und wehrt sich umso mehr dagegen, je mehr sie dem eigenen Fühlen widerstrebt. Diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß von der ganzen Reihe eigener Busonischer Kompositionen der großen Öffentlichkeit nur erst verhältnismäßig wenige bekannt geworden sind, und daß von diesen fast eine jede neben unbedingter Anerkennung des darin niedergelegten Wollens und Vollbringens ernsten Einwendungen gegen Anlage, Stil und Ausdruck begegnet ist. Und doch sollte es sich, wenn man von dem Pianisten auf den Komponisten exemplifizieren darf, vielleicht lohnen, auch den Äußerungen von Busonis selbstschöpferischer Kraft näher zu treten, um sie in ihrer Eigenart recht zu erkennen und damit auch würdigen zu lernen!

Viel weniger umstritten ist das tonsetzerische Wirken Busonis als Bearbeiter. Was er in dieser Beziehung geleistet, darf aber auch als in seiner Art musterhaft bezeichnet werden. Das gilt vor allem für seine Übertragungen Bachscher Orgelwerke auf das Pianoforte, die den Klangcharakter des Originals mit überraschender Treue wiedergeben und doch so klaviermäßig sind, wie eben ein großer Pianist sie nur setzen konnte. Diese Übertragungen haben sich daher mit Recht auf den Konzertprogrammen moderner Pianisten eingebürgert.

Zum Schluß wäre noch der Dirigententätigkeit Busonis zu gedenken, wie er sie jetzt im zweiten Jahre als Leiter und Veranstalter nur dem neuzeitlichen Schaffen gewidmeter Konzerte in Berlin ausübt. Überrascht und angenehm berührt hat von vornherein die Sicherheit und unzweifelhafte Begabung, die der Künstler auch für diesen Zweig musikalischen Wirkens mitbringt. Wenn von den aufgeführten Neuheiten sich bis jetzt nur einige wenige als »Treffer« erwiesen haben, so liegt das an ihnen und nicht am Dirigenten, dessen Selbstlosigkeit und Hingabe im Interesse seiner schaffenden Kunstgenossen unter allen Umständen wärmste Anerkennung gebührt.

Otto Taubmann.

(Aus den Mitteilungen von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig, März 1904.)

Ferruccio Busonis Werke
im Verlage von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Originalwerke.

		ℳ	₰
Op. 20.	**Zweite Ballett-Scene** für Pianoforte	3	—
Op. 22.	**Variationen und Fuge** in freier Form über *Fr. Chopins* C moll-Präludium (Op. 28 Nr. 20) für Pianoforte	3	—
Op. 26.	**Zweites Quartett** (in D moll) für zwei Violinen, Viola und Violoncell. Partitur 3 ℳ, 4 Stimmenhefte je	—	90
Op. 31a.	**Konzertstück** für Pianoforte und Orchester. Part. 9 ℳ, Streichstimmen = 5 Hefte je 60 Pf. Harmoniestimmen in Abschrift. Pianoforte-Solost. (m. Begleitung eines zweiten Pianoforte an Stelle des Orchesters)	6	—
Op. 32a.	**Symphonisches Tongedicht** für Orchester. Partitur	12	—
Op. 33a.	**Vierte Ballett-Scene** in Form eines Konzertwalzers für Pianoforte. D dur	3	—
Op. 34a.	**Zweite Orchester-Suite (geharnischte Suite)** für Orchester. Partitur	15	—
	Orch.-Stimmen = 31 Hefte je	—	60
Op. 35a.	**Konzert** für Violine und Orchester. D dur. Part. 9 ℳ, Orch.-Stimmen = 26 Hefte je 60 ₰, Solo-Violine	3	—
	Für Violine und Pianoforte	9	—
Op. 36a.	**Zweite Sonate** in E moll für Violine und Pianoforte	6	90
Op. 38.	**Lustspiel-Ouvertüre.** Partitur	9	—
	Orch.-Stimmen = 22 Hefte je	—	30
Op. 39.	**Konzert** für Pianoforte und Orchester mit Schlußchor. Partitur	60	—
	Männerchorstimmen = 3 Hefte je	—	30
Op. 41.	**Orchestersuite** aus der Musik zu Gozzis Märchendrama »Turandot«. Partitur	30	—
	Orch.-Stimmen = 34 Hefte je	—	90
	Singstimme	—	15

Bearbeitungen von Ferruccio Busoni.

Bach, J. S., Chaconne aus der vierten Sonate für Violine allein. Zum Konzertvortrage bearbeitet für Pianoforte . . . 2 —

— 15 zweistimmige Inventionen für das Pianoforte. Instruktive Ausgabe mit ausführlichen Erläuterungen . 3 —

— Dieselben mit englischem oder italienischem Texte. . je 3 —

— 15 dreistimmige Inventionen für das Pianoforte. Instruktive Ausgabe mit ausführlichen Erläuterungen . 3 —

— Dieselben mit englischem oder italienischem Texte . je 3 —

— 15 zweistimmige und 15 dreistimmige Inventionen mit spanischem Texte. In einem Bande . . . . 6 —

— Konzert, D moll für Pianoforte mit Streichquintettbegleitung. Freie Bearbeitung. Partitur 6 ℳ, 5 Stimmenhefte . . . . .je — 60

Pianofortestimme (m. hinzugefügter 2. Pfte.-St. an Stelle des Orchesters) . . . . 3 —

— Orgelchoralvorspiele. Auf das Pianoforte im Kammerstil übertragen. 2 Hefte . . . . .je 2 —

— 2 Orgeltokkaten, in C dur und D moll für Pianoforte übertragen . . . . .je 3 —

— Präludium und Fuge (in D dur) für die Orgel. Zum Konzertvortrage frei bearbeitet für Pianoforte . . . . 2 —

— 6 Tonstücke für Orgel. Für Pianoforte übertragen. . . 4 —
(Orgel-Präludium und Fuge in D dur, 4 Orgel-Choralvorspiele, Chaconne.) Neue, durchgesehene Ausgabe.

Beethoven, L. van, Ecossaisen für das Pianoforte. Für den **Konzertvortrag eingerichtet** . . . . 1 —

Gade, Niels W., Op. 29. Novelletten für Pianoforte, Violine und Violoncell. Bearbeitung für zwei Pianoforte zu vier Händen (unter Beibehaltung der Original-Pianofortestimme) . . . . 6 -

Liszt, F., Phantasie und Fuge über den Choral »Ad nos, ad salutarem undam« aus »Der Prophet« v. Meyerbeer. Für Pianoforte frei übertragen . . . . 6 -

Mendelssohn Bartholdy, Felix, Op. 11. Erste Symphonie für Orchester. Bearbeitung für zwei Pianoforte zu acht Händen (Volksausgabe 1253) . . . . 3 —

Mozart, W. A., Symphonien für Orchester. Bearbeitung für Pianoforte zu zwei Händen.

- Nr. 30. Symphonie. D dur ³/₄ Werk 202. (Volksausgabe 823). 1 —
- - 32. Symphonie. G dur C. Werk 318. (Volksausgabe 824). 1 —
- Nr. 37. Symphonie. G dur ³/₄ Werk 441. (Volksausgabe 825) . 1 —

Mozart, W. A., Ouvertüre »Die Entführung aus dem Serail«, mit hinzugefügtem Konzertschluß von *Ferruccio Busoni*. Partitur . . . . 3 —

Orch.-Stimmen = 20 Hefte. . . . . .je — 30

Schubert, Franz, Ouvertüren und andere Orchesterwerke. Bearbeitung für Pianoforte zu zwei Händen.

- Nr. 1. Ouvertüre zum Lustspiel mit Gesang: Der Teufel als Hydraulicus. . . . . 1 —
- - 2. Ouvertüre in D dur . . . 1 —
- - 3. Ouvertüre in B dur . . . 1 —
- - 4. Ouvertüre in D dur . . . 1 —
- - 5. Ouvertüre in D dur (im ital. Stile). . . . . 1 —
- Nr. 6. Ouvertüre in C dur (im ital. Stile) . . . . 1 —
- - 7. Ouvertüre in E moll. . . . 1 —
- - 8. Fünf Menuette mit sechs Trios. . . . . 1 —
- - 9/10. Fünf Deutsche mit Coda und sieben Trios und ein Menuett 1 —

Schumann, Robert, Op. 134. Konzert-Allegro. Bearbeitung für zwei Pianoforte zu vier Händen, unter Beibehaltung der Original-Pianofortestimme. (Volksausgabe 832). . 1 50

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.